

## Leinenzwang



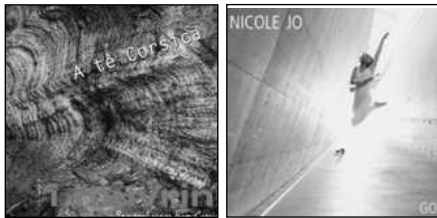
von Robert Schmitz-Niehaus

### Purple Flare LS- und NF-Kabel von Nordost

20 Jahre ist es her, dass ich Kunde von Nordost wurde. Das Flatline, ein extrem flaches und breites Kupferkabel, eroberte den Markt. Es hatte ganz klar seine klanglichen Meriten auf breiter Basis insbesondere durch eine für damalige Verhältnisse hohe Detailvielfalt und Klarheit erworben und außerdem sah es ja auch noch ganz anders aus als die üblichen Strippen. Zudem war es im bezahl-

baren Bereich angesiedelt und der Zuspruch entsprechend groß. Ganz zur Freude von Nordost, dem Hersteller aus Ashland im nord-amerikanischen Bundesstaat Massachusetts. Der schnell wachsenden Fangemeinde folgte eine schnell wachsende Kabelfamilie, die heute eine Menge an Lösungen für AV- und HiFi-Systeme einschließt.

Wo viel Sonne ist, gibt es auch Schatten. Kritiker bemäkelten trotz der unbestrittenen Vorzüge etwas fahle Klangfarben und fehlenden Druck im Bass. An diesem Punkt setzen die Entwickler von Nordost (auch mit der Unterstützung aus deutschen Landen) mit der neuen Leif-Serie an und wollen die Best-Buy-Messlatte zu ihren Gunsten verschieben. Vier Modellreihen umfasst die nach dem Wikinger Leif Eriksson benannte Kabelfamilie: Nordost



### I Muvrini

*A të Corsica, Content/edel*

Die Truppe um die beiden Brüder Bernardini, die in dem korsischen Dorf Tagliu Isulaccia aufwuchsen, kreieren eine klassische Weltmusik-Melange. Der von Generation zu Generation überlieferte "Paghjella", ein mehr-stimmig intonierter korsischer Männergesang, der sich an der klassischen Kirchenmusik orientiert, wird mit Perkussion, Klavier, Gitarre, Dudelsack, Geige, Keyboard und Drehleier vermengt. Auf "A të Corsica" steht die spirituelle Seite dieser Musik im Vordergrund (gediegener Kulturpflege). Die Bernardinis entführen den Hörer in eine schwerelose Welt voller Schönheit und Wohlklang.

### Nicole Jo

*Go on, Jazzhouse Records/CD*

"Go on", das sind Soundtracks für imaginäre Filme im Kopf der Zuhörer. Man sieht förmlich die Winterlandschaft vor sich, riecht den Duft des Flieders, hört den Hall des Gebetsraums: Das Quartett aus dem Saarland um Nicole Johänntgen (und Bruder Stefan) nennt seine Musik "Atmosphärischer Jazz". "Go on" ist das fünfte Album seit 1998. Interessantester Anspieltipp ist Song Nummer 13 "Smile". Diese Mischung aus futuristischen Sounds, Bluesanleihen und Bob ergibt unter dem Strich einen ganz eigenen Sound und wirklich guten Jazz.

White Lightning, Nordost Purple Flare, Nordost Blue Heaven und Nordost Red Dawn. Die aus meiner Sicht interessantesten Produkte, weil im "leistbaren" Bereich angesiedelt, sind die LS- und NF-Verbindungen vom Purple Flair. Das LS-Kabel bietet der deutsche Vertrieb Connect Audio ab 444 Euro, das NF-Kabel ab 199 Euro an.

Immer wenn ein Hightech-Unternehmen Technologien entwickelt, mit denen Referenz-Produkte gefertigt werden, fließt über kurz oder lang dieses Wissen in die preiswerteren Serien ein. Die Automobilbranche macht es uns mit der Formel I seit Jahren vor. So besteht gewissermaßen eine enge Seelenverwandtschaft des Purple Flare mit den sündhaftteuren Odin- und Valhalla-Serien.

Nordost bezweckt damit einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern, der sich in barer Münze und in Klanggewinn für den Kunden bemerkbar machen soll. Das Purple Flare-Lautsprecherkabel ist eine Flachbandkonstruktion, die mich in ihrer Farbe an das ganz frühe Spitzenprodukt SPM-Reference erinnert. Als Leitermaterial dienen nahezu sauerstofffreie 99,9999 Solid Core-Kupferleiter, die zudem hartversilbert wurden. Das größte Problem bei der Fertigung besteht darin, in den zwei Strängen zwischen den vierzehn 1,45 qmm starken Leitern gleiche Abstände sowie gleiche Leitfähigkeit einzuhalten und dabei eine hohe mechanische Stabilität zu erzielen. Als Dielektrikum zieht Nordost Fluorinated Ethylene Propylene (FEP) dem Teflon vor. Standardmäßig wird das Lautsprecherkabel im Single Wiring-Modus ausgeliefert. Wer eine andere Anschlussart vorzieht, sollte sich zwecks Brücken an den Vertrieb wenden.

Die Kabel münden an ihren Enden in sogenannten Sharks, das sind besonders leicht

te Bananenstecker, die aus meiner Sicht bei diesem Kabelaufbau, der auf minimale Kapazität, Induktivität und dielektrische Effekte ausgelegt ist, klangliche Vorteile versprechen.

Die NF-Variante ist im Gegensatz zur flachen LS-Verbindung ein Rundkabel. Die Signalleiter - wiederum aus hochreinem versilbertem Kupfer - haben einen Durchmesser von 0,4 mm, sind beim Purple Flare verdreht und haben eine einseitig angeschlossene Abschirmung. Das Dielektrikum ist das Gleiche wie beim LS-Kabel. Es ist überdies flexibel und damit überall leicht anzuschließen. Wahlweise kann es als symmetrische oder Cinch-Version bestellt werden.

### Hörerlebnis

Als Redakteure von Hörerlebnis sind wir zum Probieren da, also ran ans Werk. Die Handhabung des flachen Nordost-Kabels ist völlig in Ordnung. Es lässt sich leicht um Ecken legen und die Stecker sitzen an den Anschlussbuchsen fest. Bei der Hörprobe bin ich allerdings ein wenig überrascht. Ich habe Flach-Kabeln immer bestimmte Attribute zugeordnet wie durchsichtig und schnell, dafür aber zu schlank in der Abbildung. Das Purple Flare belehrt mich ganz schnell eines Besseren. In meiner Kette laufen NF- wie LS-Verbindungen zu neuer Form auf. Die Durchsichtigkeit im gesamten Frequenzbereich ist erstaunlich hoch, einzelne Klangereignisse prägnant und leicht herauszuhören. Impulse sind frisch und lebendig. Die wirkliche Stärke liegt vielleicht im Hochtonbereich, der mir auch im Pegel lauter vorkommt.

Die vom Purple Flare gelieferten Informationen sind trotzdem nicht überzogen, der Hochton wirkt bei I Muvrini ("A të Corsica") länderübergreifendem Stil-Crossover nicht

abgelöst. Erstaunlich ist für mich, dass ich vom Grundton abwärts zum Bass kein Volumen vermisste. Der von mir bei Nordostkabeln befürchtete schlanke Charakter bleibt aus. Stimmen ("Salve sancta pares") sind biegsam und geschmeidig. Die "A të Corsica" ist eine schwelgerische Ode an die Heimat der Gebrüder Bernardini. Sie besinnen sich musikalisch vollständig auf ihre korsischen Wurzeln. Die A-Cappella-Werke mit nur teilweiser und minimaler musikalischer Begleitung verlangen nach hohem Differenzierungsvermögen: Das ist zweifelsohne auch eine starke Seite des Kabels. Die Choräle kommen so klar, plastisch und konturiert, dass es eine Freude ist, wenn sich die Bernardinis in Hymnen mit liturgischem Anspruch ergehen. Da ist in der Abbildung kein Dunst, kein künstlicher Wumm vorhanden, auch keine ähnliche "Anreicherung", wenngleich die entrückte polyfone Chormusik im Studio klangtechnisch raumfüllend in Szene gesetzt wurde.

Gute Aufnahmen (Nicole Jo; "Go on") haben eine anspringende Lebendigkeit, wenn Stefan Johänntgen am Piano erdige Hardbop-Läufe ins Spiel bringt ("Jam 5") oder am E-Piano zupackende Funk-Töne anschlägt. Und



dann wieder in komplexen Klangkollagen "Goon" diese wunderschöne Durchleuchtung, Luft und Raum - wie man es sich nur wünschen kann. Nicole Johänntgen gibt nicht den dominanten Ton an, wohl aber die Richtung und ihre Männer folgen ihr: Das macht doch gerade den Reiz bei kleinen Besetzungen aus. Hier stimmt so viel, dass ein empfindsamer Hörer die Musiker fast leibhaftig vor sich wähen kann. Besonders dann, wenn Nicole Johänntgens Saxofon in "Painting Heaven" seufzt und schreit, singt und flüstert, zetert und murmelt oder Elmar Federkeil am Schlagzeug ein breites Spektrum an Rhythmen meistert ("Jam 5").

Diese Nordostverbindungen, insbesondere wenn man eine Kette komplett durchverkabelt, verhelfen der Abbildung zur Ausgewogenheit. Es geht nicht um einige spektakuläre Eigenschaften, sondern um Unaufdringlichkeit, langes Hören ohne zu ermüden.

**Fazit:** Mit dem Purple Flare bietet sich die Möglichkeit, für einen moderaten Preis, die Wiedergabequalität der eigenen Anlage er-

heblich zu steigern. Da lässt man sich als audiophiler Hörer doch gerne an die Leine nehmen.  
*RSN*

**gehört mit:**

**Laufwerk:** Transrotor Fat Bob, Transrotor Apollon,

**Arm:** SME V, SME 3012 R, SME 312, Pluto 5a

**Tonabnehmer:** v.d. Hul Condor, Benz Glider III, Denon 103;

**Phonostufe:** TE-Referenz II von Tessendorf Audio

**CD-Player:** Electrocompaniet EMC-1 (höchste Upgradestufe)

**Vorstufe:** Merlin von Klimo, Aitos 303, Beck VV,

**Endstufe:** Convergent SL, Mark Levinson ML 20

(Monoblöcke), Beck EV;

**Lautsprecher:** Avanti III von Audio Physic, Jupiter von Duevel, Genesis 300

**Kabel:** TMR-Ramses (NF- und LS), Black von Dolphin, Fadel Art (LS), Voodoo Cable von Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver und SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid III, HMS-Grand Finale, Stromversorgung von Phonosophie (Netzdose, LS-Kabel und Netzkabel sowie Steckerleiste)

**Zubehör:** KWO-Racks und Basen Melange, CD-Mat von Audio Physik, Squalan-Öl, Netzfilter: Fisch Audiotechnik, Power Conditioner Burmester, Reinigungsset von Audiotop, SSC-Basen, Rack xxl von Phonosophie, Tellerauflage aus Kork von Lori Craft, LP-Waschmaschine Matrix von Clearaudio.

Das Produkt:

LS-Kabel Purple Flarem, Preis: ab 444 Euro

NF-Kabel Purple Flare

Cinch- oder XLR-Variante, Preis: NF ab 199 Euro

Hersteller:

Nordost Corporation

Vertrieb:

Connect Audio Vertrieb GmbH

Neue Strasse 11, D-65520 Bad Camberg

Tel.: +49 (0)6434 5001

Fax: +49(0) 6434 1667

E-Mail: <mailto:info@connectaudio.de>

Internet: [www.connectaudio.de](http://www.connectaudio.de)